

PRESSEMITTEILUNG

Jobcenter hilft Eltern beim beruflichen Wiedereinstieg

Eltern kleiner Kinder müssen sich keinen Job suchen. Wollen Sie es dennoch, so steht ihnen das Jobcenter zur Seite mit dem Projekt „Kurz vor 3“.

Wer Leistungen beim Jobcenter bezieht und Kinder unter drei Jahren hat, sollte sich frühzeitig um seinen beruflichen Wiedereinstieg kümmern. Das Gesetz verpflichtet dazu nicht, Studien zeigen allerdings: Je länger die Mütter und Väter zu Hause bleiben, desto schwieriger wird es, wieder am Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Wer sich noch in der Elternzeit beruflich orientiert, sorgt also vor gegen Langzeitarbeitslosigkeit und Altersarmut.

Das Jobcenter und der Bildungsträger Avanta haben daher im Jahr 2013 das Projekt „Kurz vor 3“ ins Leben gerufen. Es unterstützt Mütter und Väter von Kleinkindern bei der beruflichen Orientierung, Qualifizierung und Arbeitssuche. Anette Farrenkopf, Geschäftsführerin des Jobcenters München: „Es ist dem Jobcenter besonders wichtig, Eltern mit Kindern unter drei Jahren in der Erziehungszeit umfassend zu beraten, ihnen Perspektiven aufzuzeigen und sie auf dem Weg in den Beruf zu begleiten.“

Die Teilnahme an dem Projekt ist freiwillig. Das Ziel: Eltern frühzeitig, also bevor sie erneut arbeitslos werden, zu Themen ihrer Wahl zu beraten.

„Kurz vor 3“ bietet den Eltern dafür zahlreiche Hilfen:

- Unterstützung bei der Suche eines Kinderbetreuungsplatzes
- Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Unterstützung bei der Stellensuche
- Vermittlung in (Teilzeit-)Berufsausbildungen
- Vermittlung in Sprachkurse, Coachings und Kurse der beruflichen Weiterbildung
- wichtiger Austausch der Frauen untereinander

Die Angebote im Projekt (Workshops, Seminare, Einzelgespräche) sind flexibel und auf die Bedürfnisse junger Eltern ausgerichtet. Wird zum Beispiel ein Kind krank, können Termine auch an einem anderen Ort stattfinden. Avanta bietet auch eine Kinderbetreuung an, die sehr gefragt ist.

Das Projekt ist „bunt“. In der Zeit zwischen November 2016 bis November 2017 nahmen 192 Frauen aus 42 Nationalitäten teil. „Kurz vor 3“ geht dieses Jahr beim Bildungsträger Avanta München in die vierte Runde. Im laufenden Projekt, das im November 2017 gestartet ist, sind 164 Teilnehmerinnen aus 49 Nationalitäten vertreten. Davon haben:

1. rund 85% einen Migrationshintergrund
2. 60% haben keine (anerkannte) Berufsausbildung
3. 33% verfügen über keinen (hier anerkannten) Schulabschluss
4. 40% haben noch nie in Deutschland gearbeitet
5. rund 50% sind alleinerziehend

Im Vordergrund standen also: die Sicherung eines Kita-Platzes, der Besuch eines Deutschkurses, berufliche Beratung sowie die Suche nach einer Ausbildung oder Arbeit oder einer

beruflichen Qualifizierung. Teilnehmerinnen nutzen ihre Elternzeit auch häufig um, einen Schulabschluss nachzuholen, im Ausland erworbene Zeugnisse anerkennen zu lassen und damit besser ins Berufsleben starten zu können.

Hintergrund:

- Rund 27.000 Frauen beziehen beim Jobcenter München Grundsicherung.
- Darunter sind rund 13.000 Frauen, die Kinder erziehen.
- Darunter sind rund **4.350 Frauen**, die Kinder unter drei Jahren erziehen.
- Darunter sind rund 1.750 Frauen alleinerziehend.
- Unter den arbeitssuchenden Frauen, die Kinder erziehen, haben 64% keinen anerkannten Berufsabschluss und fast die Hälfte einen Hauptschulabschluss oder gar keinen Schulabschluss.

Das Projekt „Kurz vor 3“ wird finanziert vom Jobcenter München und durchgeführt von Avanta in München, einem Bildungsträger mit Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Ausbildungsangeboten, der in Teilen auch von der Landeshauptstadt München über das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) gefördert wird.